Erntedank „uf Muure“

Die Mitglieder der Männerriege Beggingen waren am letzten Sonntag bemüht, einen reibungslosen Ablauf des Erntedankgottesdienstes „uf Muure“ vorzubereiten. Beim Aufbau der Sitzmöglichkeiten lag der wunderbargelegene Platz, welcher etwas oberhalb der Randengemeinde Beggingen liegt, noch vollumfänglich im Schatten. Die kühle Morgenluft liess aber die zahlreichen Besucher nicht abhalten zu Fuss, mit den Fahrrädern oder mit dem Auto dem angekündigten Ereignis beizuwohnen. Schon die sagenhafte Weitsicht war Belohnung für den etwas mühsamen letzten Aufstieg. Unterdessen füllten sich die Bänke und die Kinder der Sonntagsschule sammelten sich hinter den Strohballen, sie sind jeweils die Hauptakteure des Erntedankgottesdienstes. Nach der Begrüssung und Einführung von Frau Pfarrerin Karin Baumgartner zeigten und erzählten die Kinder für was sie Wasser benötigen indem sie das kühle Nass von Becher zu Becher weiterreichten. Pflanzen und Tiere brauchen es zum Leben, wir benötigen es zum Waschen, Zähne putzen, zum Kochen von Teigwaren und Suppe aber auch die Feuerwehr braucht das Wasser und zu guter Letzt prosteten sich zwei Kinder mit ihrem Siroup zu. Die gebastelten Wassertropfen fanden ihren Platz an der Strohballenkulisse während Doris Klingler die Kinder musikalisch dabei begleitete.

Schnell in die Kostüme und Stellung bezogen, man befand sich auf einem Kürbisfeld. Auf diesem freute sich der kleine Kürbis auf das bevorstehende Erntedankfest. Just in diesem Moment flog ein Rabe über das Feld und entdeckt den kleinen Kürbis. Dieser wird vom Raben ausgelacht weil er verglichen mit den anderen Kürbissen recht kleinwüchsig war. Die Vogelscheuche jagt den Raben weg und versucht den kleinen Kürbis zu trösten. Im September erntet der Bauer mit seinem Helfer die Kürbisse und bringt diese zum Erntedankkorb, nur der kleine Kürbis bleibt mit der Vogelscheuche auf dem Feld zurück. Zum Erntedankfest kommen die Kindergartenkinder und staunen über die vielen Geschenke der Natur und dann entdecken sie den kleinen Kürbis welcher immer noch traurig auf dem Feld liegt. Sie beschliessen das Fest beim kleinen Kürbis zu feiern und schmücken diesen dazu mit bunten Blättern und Herbstblumen. Sie tanzen um den Kürbis und dieser strahlt vor Freude. Es wird ihm bewusst, was der Sinn vom Erntedankfest ist, nämlich dankbar zu sein für alles was die Natur uns schenkt egal ob gross oder klein. Pfarrerin Karin Baumgartner greift die Moral der Geschichte auf und vertieft diese in ihrer Lesung und im Gebet. Es wird gemeinsam gesungen und allen Helfern ihren Einsatz verdankt. Danach genoss man die traditionelle feine Gerstensuppe welche jeweils der Gemeindepräsident Peter Wanner mit seinem Team zaubert und die Grilladen. Während die Kinder sich zwischen den Strohballen, auf der grossen Schaukel oder im Wald vergnügten, genoss man die unterdessen wärmende Sonne, den Kuchen und verweilte in gemütlicher Runde, bis in die frühen Abendstunden.

MW